



Schreiber-Bogen KARTONMODELLBAU

Porta Nigra in Trier



Design: P. Tabernacki

Photo oben: historische Postkarte

Printed in Germany

5

Bogen
Sheets

L
23

Abmessungen in cm
Dimensions

B
14

H
20

0 1 2 3

Schwierigkeitsgrad
Difficulty class Degré de difficulté

1:160

A4 edit

N



678

Tipps zum Bau

①

Der Zusammenbau des Modells wird in der Hauptsache aus den Fotos klar. Bevor die Teile ausgeschnitten werden, werden die Falzlinien (gestrichelte Linien) geritzt. Das kann man z.B. mit einer dünnen Stricknadel oder einer leeren Kugelschreibermine machen. Notfalls auch mit der Scherenspitze oder mit dem Messer. In der Regel wird nach hinten gefalzt. Gestrichelte Linien, die mit einem x bezeichnet sind, werden nach vorn gefalzt. Nach dem Ritzen nicht gleich alle Bauteile auf einmal ausschneiden, sondern immer nur das Teil, das im Augenblick für den Bau gebraucht wird.

Als Klebstoff kann Alleskleber oder Weißleim (Holzleim) verwendet werden. Gebaut wird in der Reihenfolge der schwarzen Bauteilnummern. Rote Ziffern bezeichnen, welche Bauteile an- oder aufgeklebt werden. Dabei gibt eine - - - - - Linie die Kontur vor, in der angeklebt wird. Diese Linien dürfen nicht mit Falzlinien verwechselt werden.

Auf die kartonverstärkte Grundplatte 1 Teil 2 so aufbauen, dass die weißen Ansatzstellen für Teile 4 und 5 exakt passen. Teil 2a runden (mit der weißen Rückseite unter Druck über eine Kante ziehen) und damit die offene Seite mit einem Halbrund schließen. Entsprechend 3/3a bauen. Teile 2 und 3 nacheinander mit den Teilen 4a, 4, 5a und 5 verbinden. Teile 4b im Bereich der Klebezacken runden (mit der Farbseite über eine Kante ziehen) und zwischen 4 und 4a einsetzen: Zuerst auf der linken Seite im geraden Bereich (lange Klebeflächen) ankleben, dann auf der rechten Seite im geraden Bereich. Zum Schluss im Bereich der Klebezacken befestigen. (Klebstoff auf einen Papierstreifen geben und damit auf den Klebezacken auftragen.) Teile 5b entsprechend verarbeiten. Die vier kartonverstärkten Teile 6 auf der Rückseite mit 6a bekleben und in die Bogen 4b bzw. 5b einsetzen.

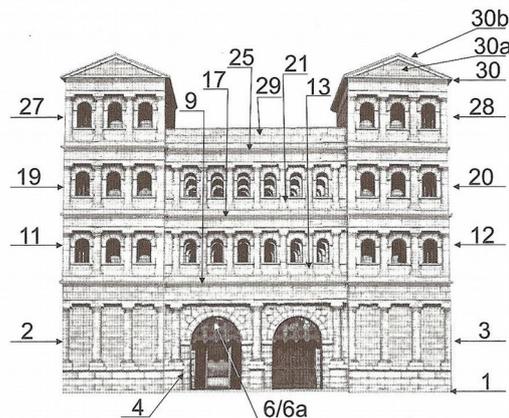
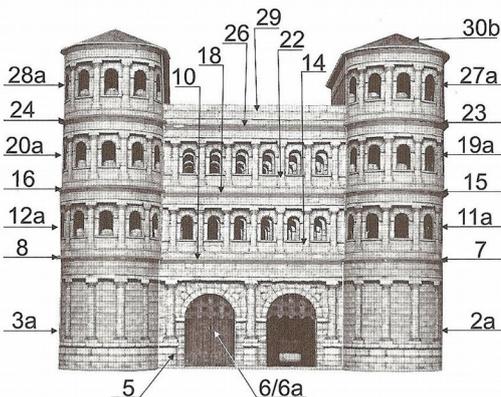
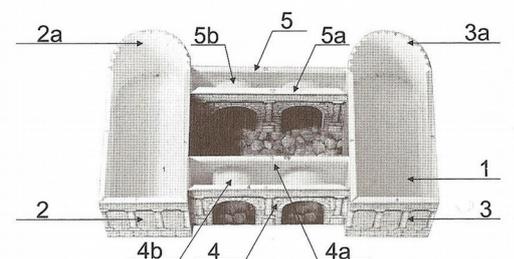
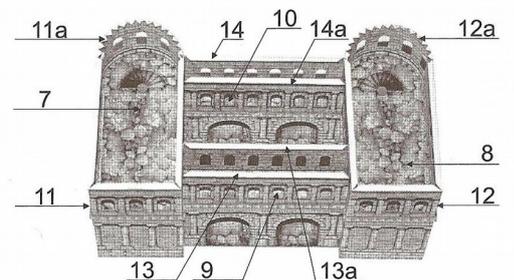
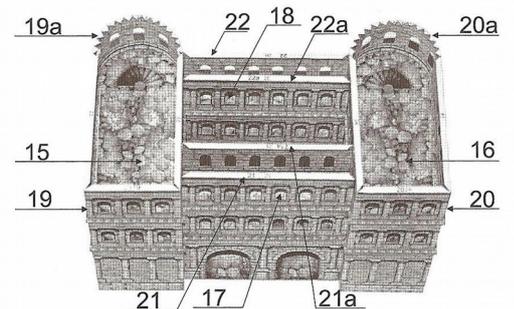
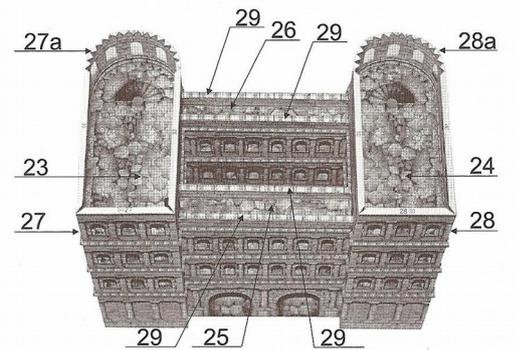
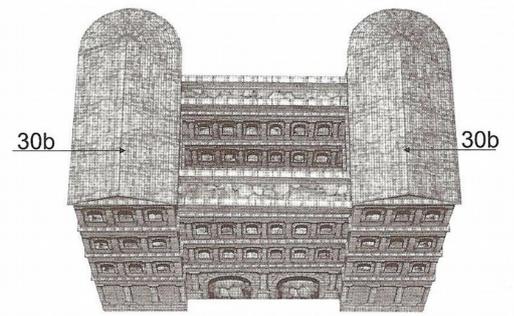
Die erste Zwischendecke aus den kartonverstärkten Teilen 7, 8, 9 und 10 aufsetzen. Diese Teile stehen etwas über die Fassaden hinaus. Wer möchte, kann bei den Fassadenteilen ab Teil 11 die dunklen Flächen ausschneiden. 11 entsprechend der Strich-Punkt-Linie auf 7 kleben und zur Rundung hin mit 11a komplettieren. 12/12a entsprechend auf Teil 8 kleben. 13a, 13, 14a und 14 zwischen 11 und 12 einbauen. Zwischendecke 15 bis 18 einbauen.

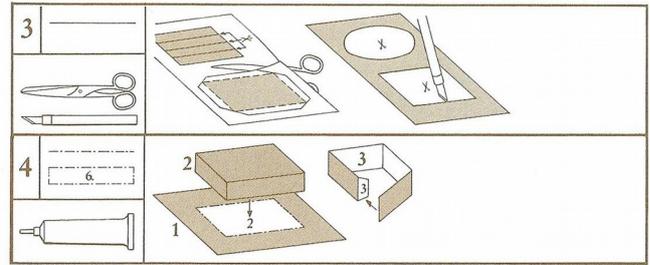
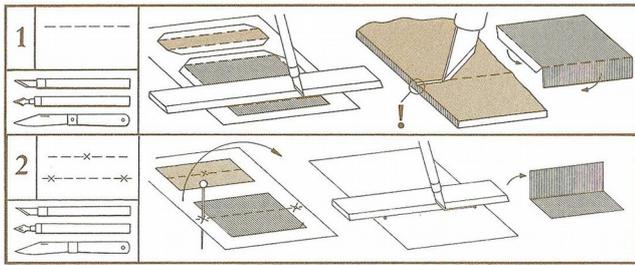
Das nächste Stockwerk entsprechend aus den Teilen 19 bis 26 bauen.

Beim Aufkleben der Teile 27 und 28 darauf achten, dass die Ansatzstellen zu den Teilen 29 passen. 27a und 28a anbringen.

Vier Teile 29 kastenförmig formen und als Mauern auf 25 und 26 kleben.

Teile 30 sind die Decken auf dem obersten Stockwerk. (Farbseite nach unten.) Den 7 mm-breiten Streifen auf der Schmalseite auf die Rückseite umschlagen und ankleben. Auf der weißen Hälfte dieses Streifens das dreieckige Teil 30a aufstellen. Dach 30b schließen. Die 3 mm-breiten Streifen ganz umschlagen und auf der Rückseite ankleben. 30b auf 30/30a kleben. Dabei ist das Dreieck 30a um 3 mm zurückgesetzt.





Tips for Construction

The construction of the model is made clear mainly by the pictures. Before the parts are cut out, the folding lines (broken lines) are scratched. One can use a thin knitting-needle for this, or the edge of some scissors or a knife. Normally the folds are made to the back. Broken lines marked with an X are folded to the front. For cutting one uses a pair of scissors and a knife, where the blade can be broken into segments when it gets blunt (cutter).

As glue use an all-purpose adhesive or wood-glue.

The model is constructed in the order of the black numbers. Red numbers show which parts are stuck together or onto each other. A -·-·-·-line shows the outline which has to be stuck together. These lines mustn't be confused with the folding lines.

Strengthen Base 1 with cardboard. Construct Part 2 onto Base 1 in such a way that the white connecting places for Parts 4 and 5 fit exactly. Bend Part 2a (pull the white reverse side over an edge using pressure) and close the open side with it, making a semi-circle. Construct 3/3a in the same way. One after the other, connect Parts 2 and 3 with Parts 4a, 4, 5a and 5. Bend Parts 4b in the area of the gluing teeth (pull over an edge with the coloured side) and fit in between 4 and 4a: first glue on the left side in

the straight area (long gluing surfaces), then on the right side in the straight area. Finally fix in the area of the gluing teeth. (Put the glue onto a strip of paper and put it onto the gluing teeth with the strip.) Work the same way with Parts 5b. Glue Parts 6a onto the reverse side of the four cardboard-strengthened Parts 6 and fit into the Arches 4b and 5b.

Fit on the first intermediate ceiling made out of the cardboard-strengthened Parts 7, 8, 9 and 10. These parts jut out somewhat over the façades. If you want to, you can cut out the dark areas of the façade parts from Part 11. Glue 11 onto 7 according to the dash-dot-line and complete with 11a towards the curve. Glue 12/12a onto Part 8 in the same way. Fit 13a, 13, 14a and 14 between 11 and 12. Construct Intermediate Ceiling 15 to 18. Build the next storey in the same way out of Parts 19 to 26.

When gluing Parts 27 and 28 make sure that the connecting places fit Parts 29. Fix on 27a and 28a. Shape four Parts 29 to a box-shape and glue onto 25 and 26 as walls.

Parts 30 form the ceilings on the uppermost storey. (Coloured side down.) Fold back the 7 mm-wide strip on the narrow side to the reverse side and glue on. Put the triangular Part 30a on the white half of this strip. Close Roof 30b. Fold back the whole of the 3 mm-wide strips and glue on the reverse side. Glue 30b onto 30/30a. The Triangle 30a is recessed by 3 mm.



Porta Nigra

Die Porta Nigra (lateinisch für "Schwarzes Tor") ist ein altes Stadttor im Norden der Stadt Trier, das die Römer vermutlich im 2. Jahrhundert nach Christus erbauten. Sie hatten die Stadt Trier im Jahr 16 vor Christus gegründet. Das Tor war zu Repräsentationszwecken gedacht, im 3. Jahrhundert diente es aber auch als Verteidigung gegen die Angriffe der Germanen. In der Mauer sind an einigen Stellen Markierungen sichtbar, die Zeitangaben enthalten. Durch diese Zeitangaben lässt sich die Bauzeit des Tores auf etwa zwei bis vier Jahre schätzen. Für den Bau verwendete man helle Sandsteinquader, die man ohne Mörtel aufeinandersetzte und durch Eisenklammern miteinander verband. Im Lauf der Jahrhunderte verwitterte der Sandstein und nahm eine dunkle Färbung an, die der Porta Nigra im Mittelalter ihren Namen gab. Ursprünglich wurde das Tor jedoch vermutlich nach dem römischen Kriegsgott Mars „Porta Martis“ genannt.

In den Jahren 1028-1035 bewohnte ein griechischer Mönch namens Simeon einen Teil des Gebäudes als Einsiedler. Nach seinem Tod wurde er heiliggesprochen und ihm zu Ehren eine Kirche erbaut, in der ein Stift unter-

gebracht wurde. Für diese Kirche nutzte man die Porta Nigra als Bausubstanz. Es handelte sich um eine Doppelkirche mit zwei übereinanderliegenden Kirchenräumen. Die Tor-durchfahrten wurden zugemauert, und direkt neben der Porta Nigra wurde ein bedeutend kleineres Stadttor errichtet. Weil man für den Bau der Kirche nur einen Turm benötigte, wurde ein Turmaufbau der Porta Nigra abgerissen.

Nach mehreren Ergänzungen und Umbauarbeiten während der folgenden Jahrhunderte ließ Napoleon im Jahr 1802 die Kirche und das Stift aufheben. Ab 1804 wurden die Anbauten aus dem Mittelalter entfernt, bis im Jahr 1815 wieder das römische Tor zu sehen war. Von der Kirche ist nur noch der untere Teil der Apsis zu sehen. Nach den Abbrucharbeiten wurde in der Porta Nigra das erste antike Museum in Trier eröffnet.

Seit den Siebzigerjahren ist die Porta Nigra das einzige noch erhaltene Bauwerk der römischen Stadtbefestigung. Die Stadtmauer und alle übrigen Stadttore wurden abgerissen. Seit 1986 zählt das Tor zusammen mit anderen römischen Kulturdenkmälern in Trier und Umgebung zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Porta Nigra

The Porta Nigra (Latin: "black gate") is an ancient city gate at the north side of the City of Trier, which the Romans built about the 2nd century A.D. They founded the City of Trier in the year 16 B.C. The gate was built for reasons of prestige, but in the 3rd century it also served as a defence against the attacks of the Germanic tribes. In some places of the wall, markings containing time specifications can be seen. Due to these, the length of time taken to construct the gate can be judged to be about two to four years. For the building, pale sandstone blocks were used, which were placed on top of each other without using mortar, and were connected to each other with iron braces. During the centuries the sandstone weathered and took on a dark colour, which gave the Porta Nigra its name in the Middle Ages. The gate was most probably originally named "Porta Martis" after the Roman war god Mars.

In the years 1028 to 1035 a Greek monk named Simeon lived in part of the building as a hermit. After his death he was canonized and a church was built in his honour, which also

housed a monastery. The Porta Nigra was used as building stock for this church. It was a double church with two naves over each other. The gate entrances were walled up and a much smaller city gate was constructed directly next to the Porta Nigra. As only one tower was needed for the construction of the church, one tower of the Porta Nigra was pulled down.

After several extensions and renovations during the following centuries, Napoleon had the church and monastery dissolved in 1802. From 1804, the extensions from the Middle Ages were removed, until in 1815 the Roman gate could once more be seen. Only the lower part of the apse is all that is left of the church. After the demolition work, the first ancient museum in Trier was opened in the Porta Nigra.

Since the 1970s, the Porta Nigra has been the only remaining building from the Roman city fortification. The city wall and all the other city gates were pulled down. In 1986 the gate and other Roman cultural monuments in Trier and surroundings were designated a World Cultural Heritage Site of UNESCO.



7



15



23



8



16

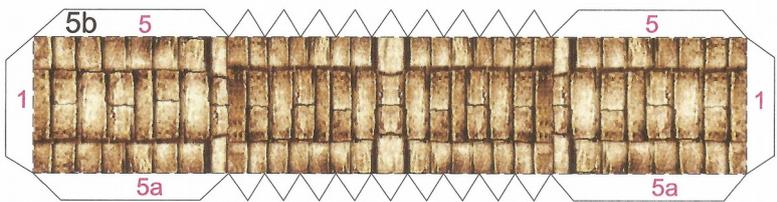
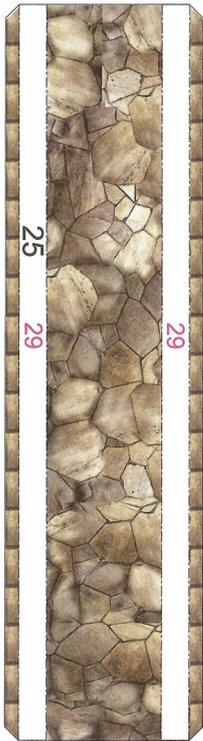


24

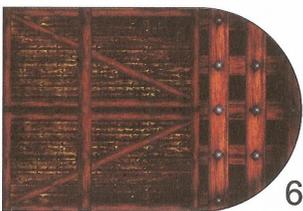
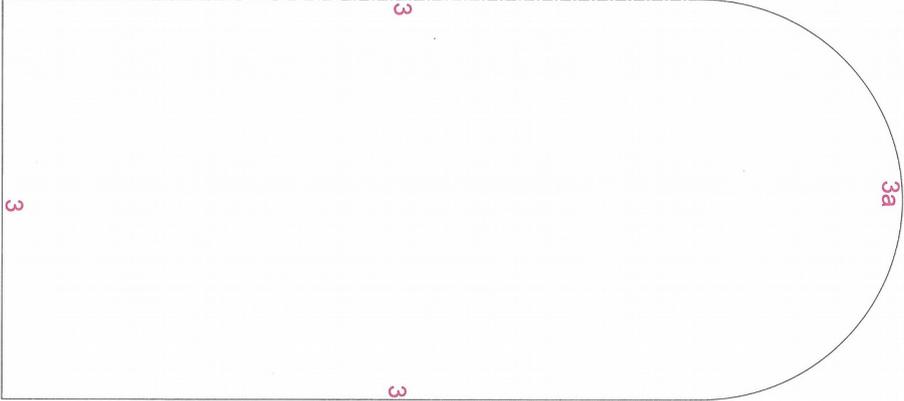
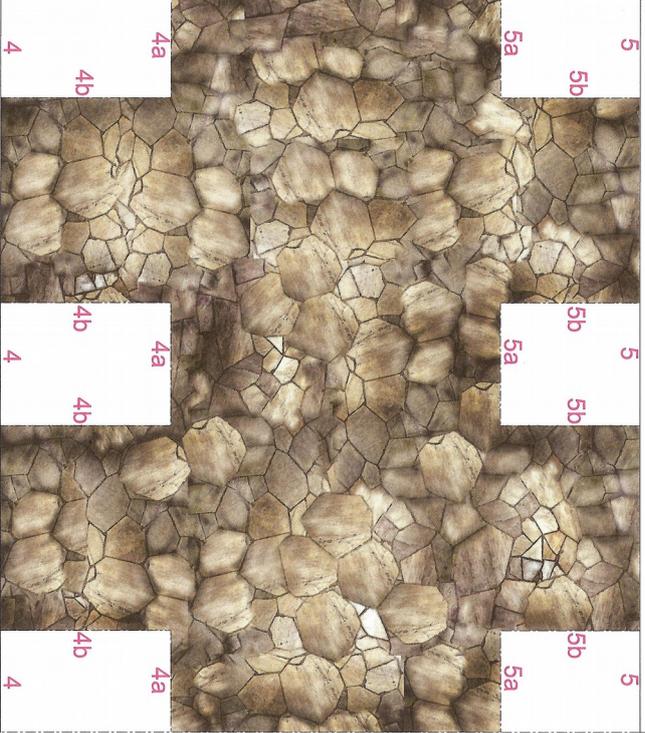
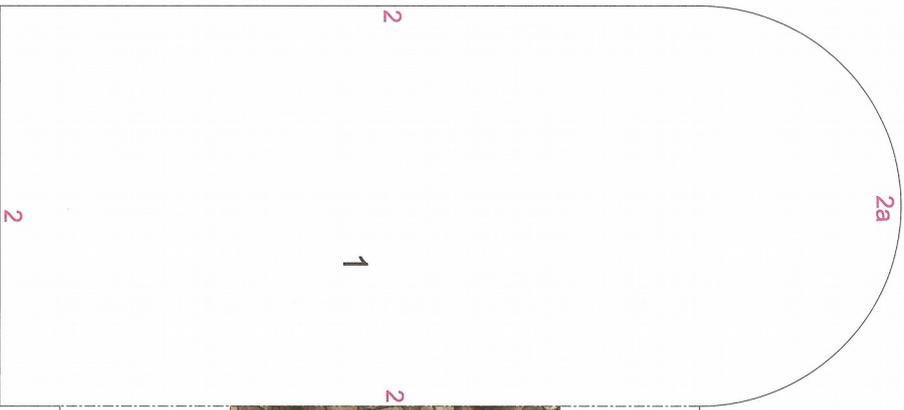
K.

K = Alle Teile auf dieser Seite mit Karton verstärken

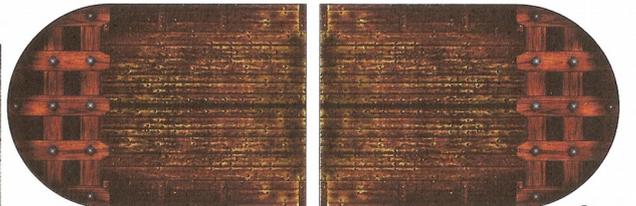
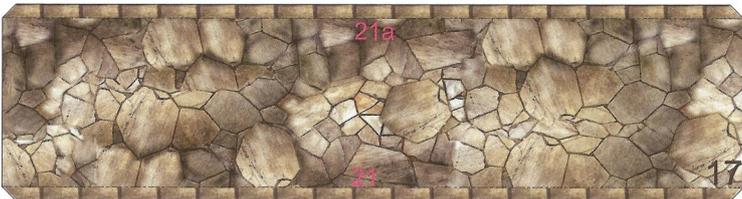
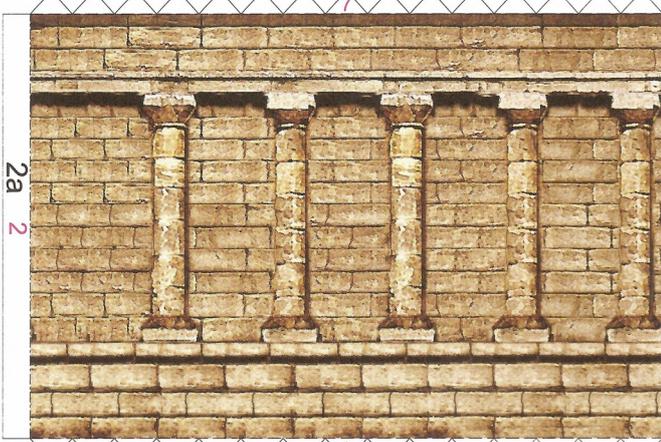
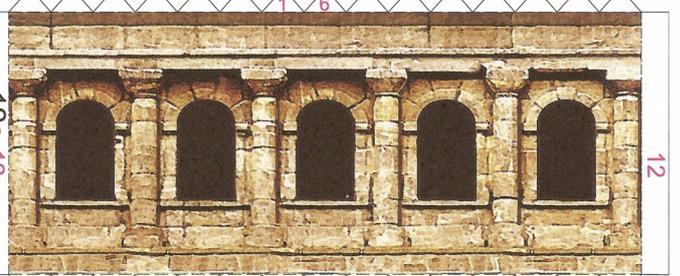
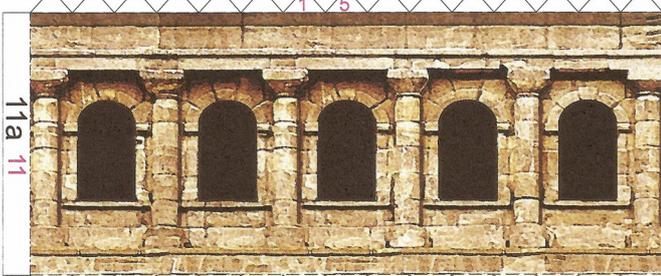
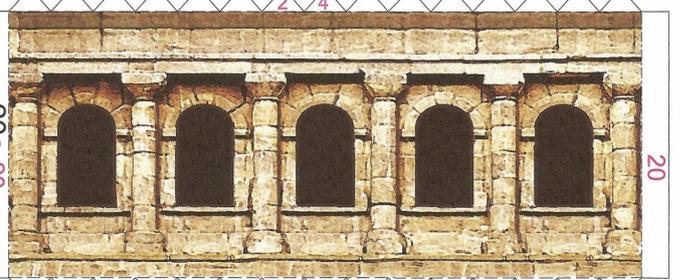
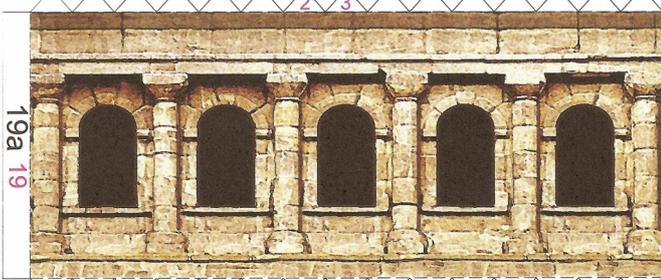
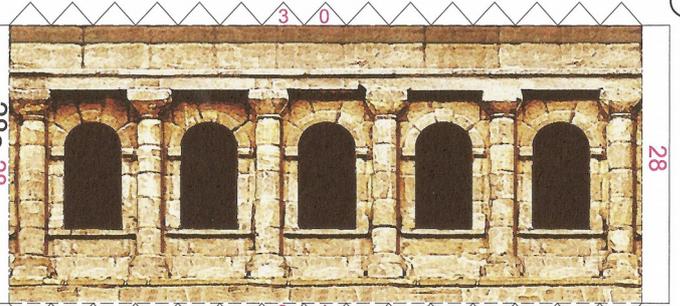
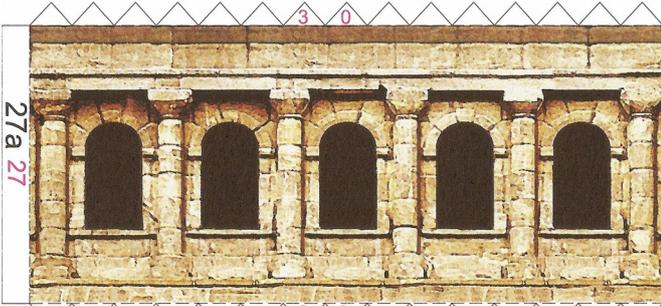
K = Glue all parts on this page on cardboard



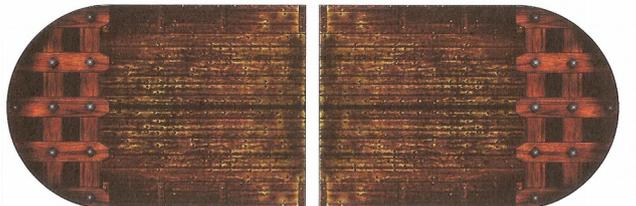
K.
 K = Alle Teile auf dieser Seite mit Karton verstärken
 K = Glue all parts on this page on cardboard

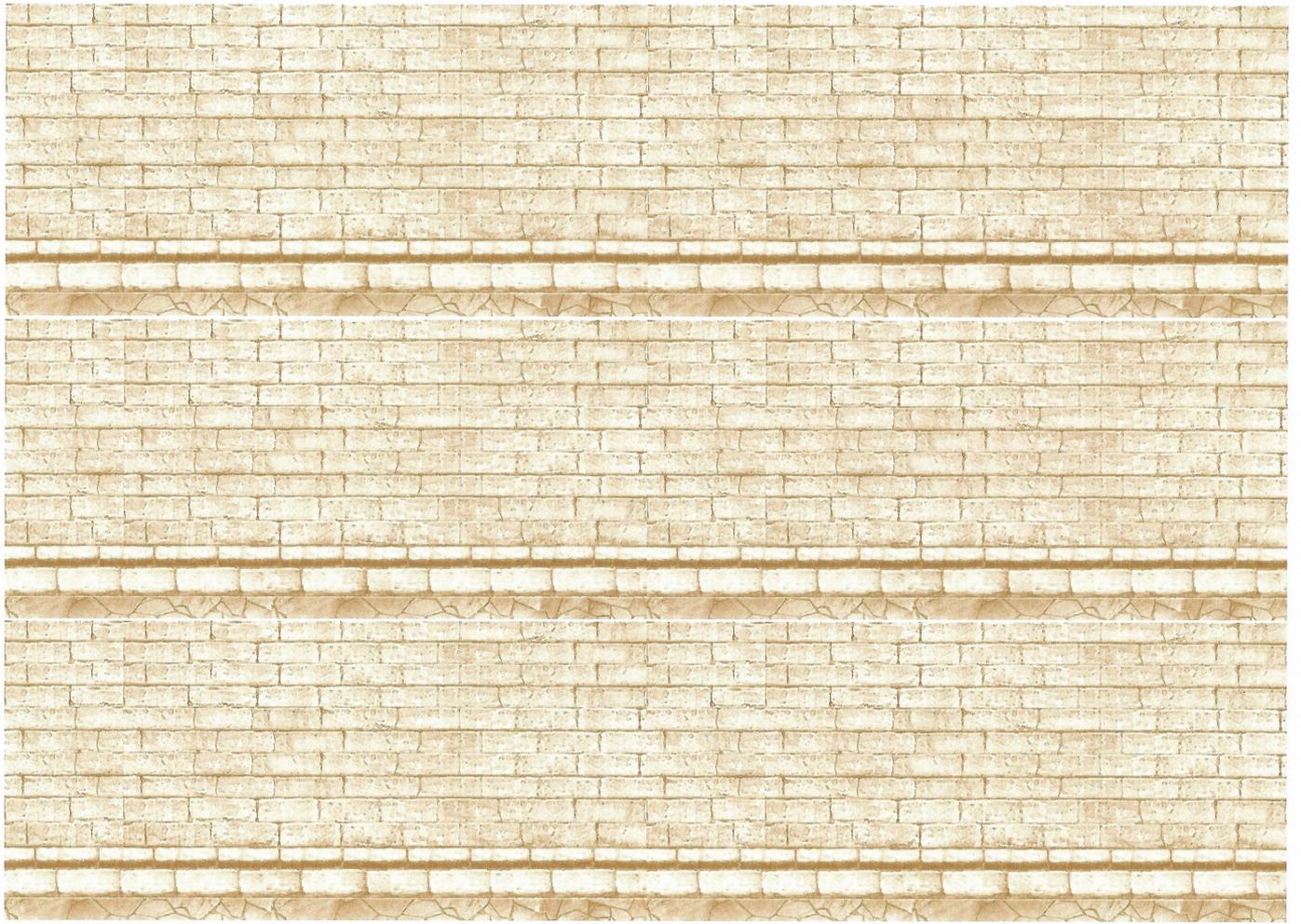


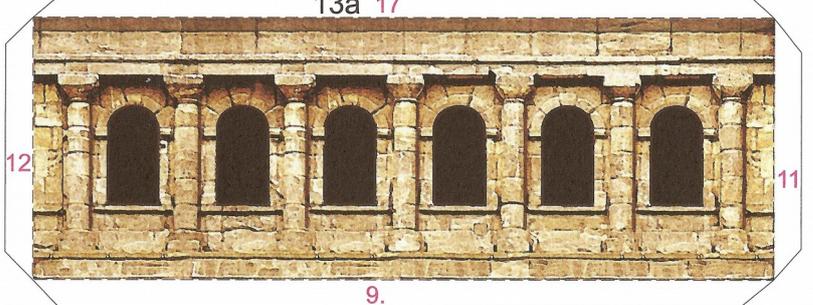
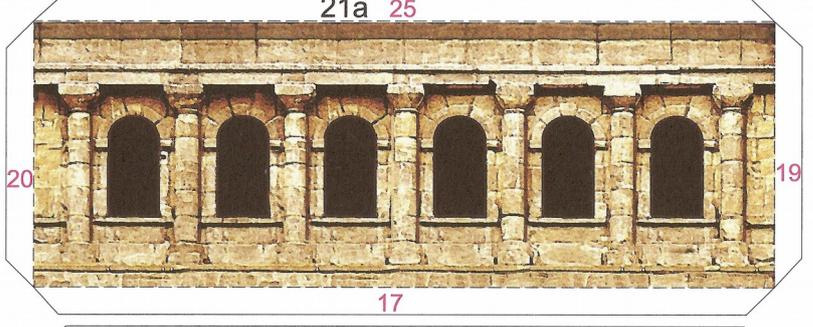
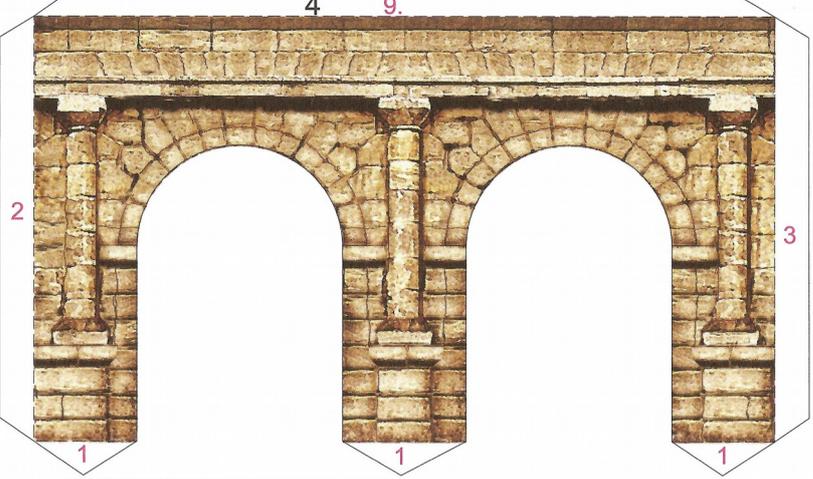
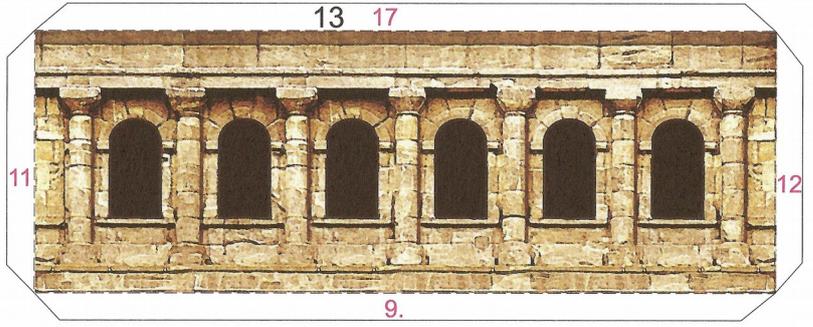
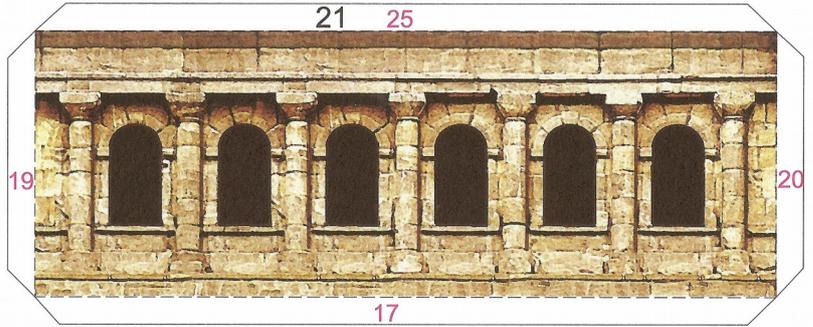
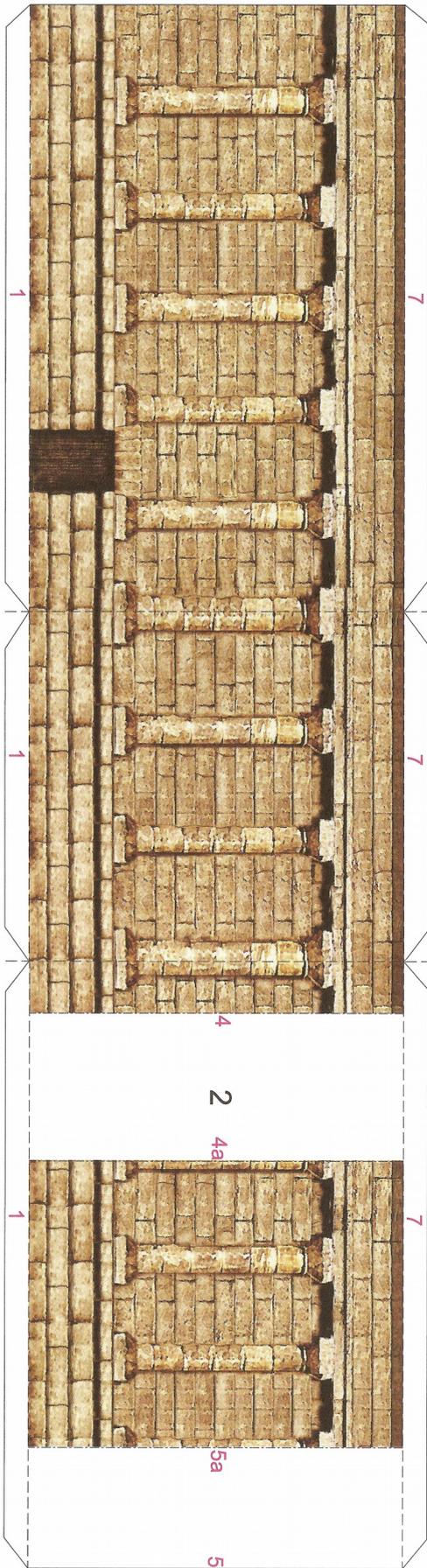
6a

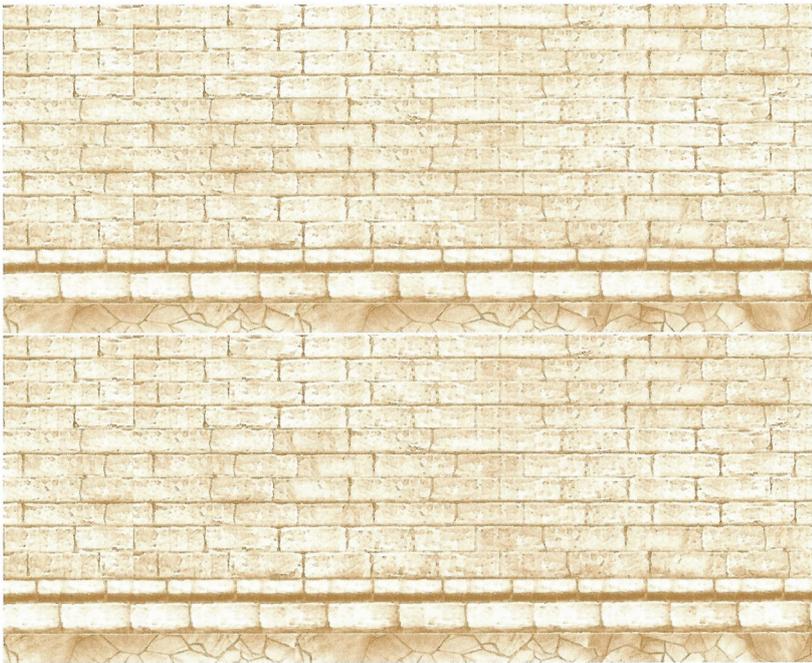
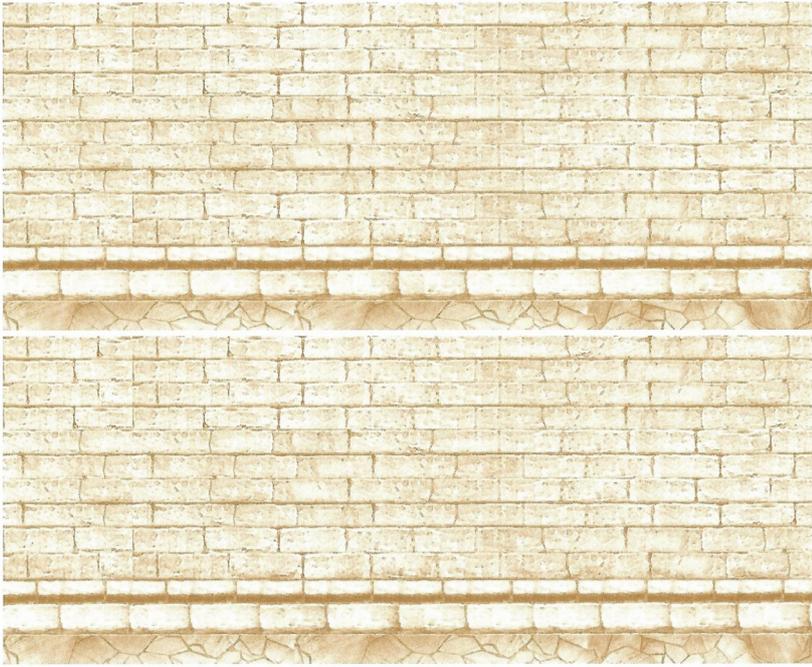


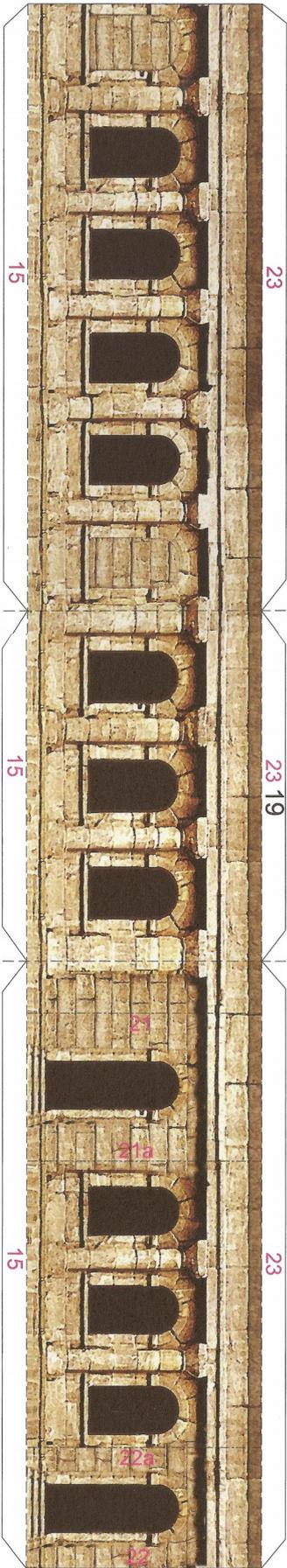
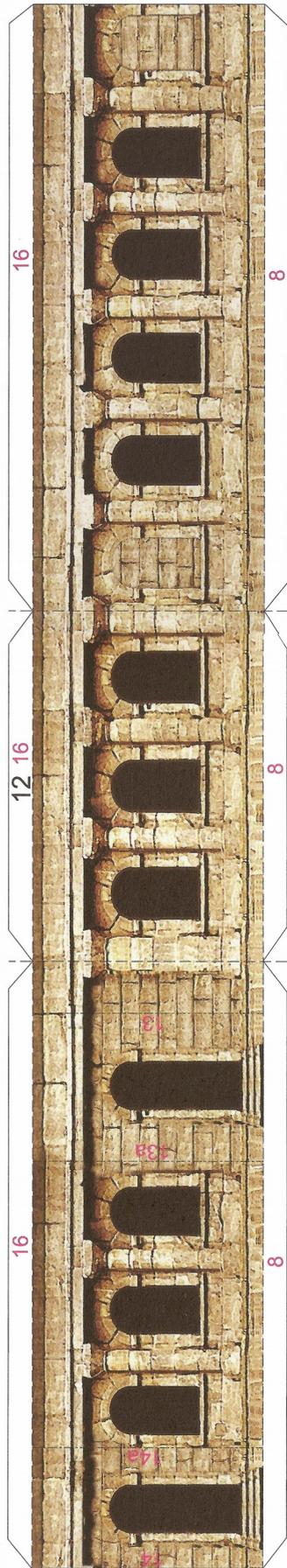
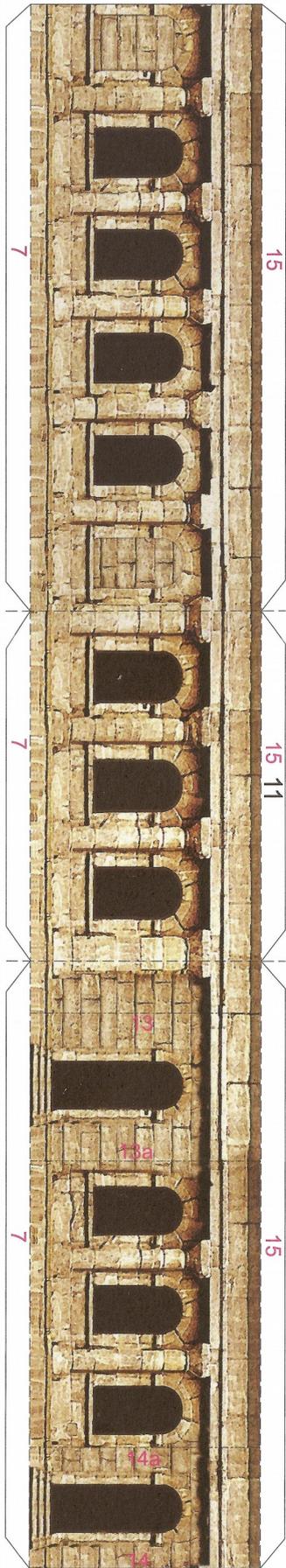
4x6

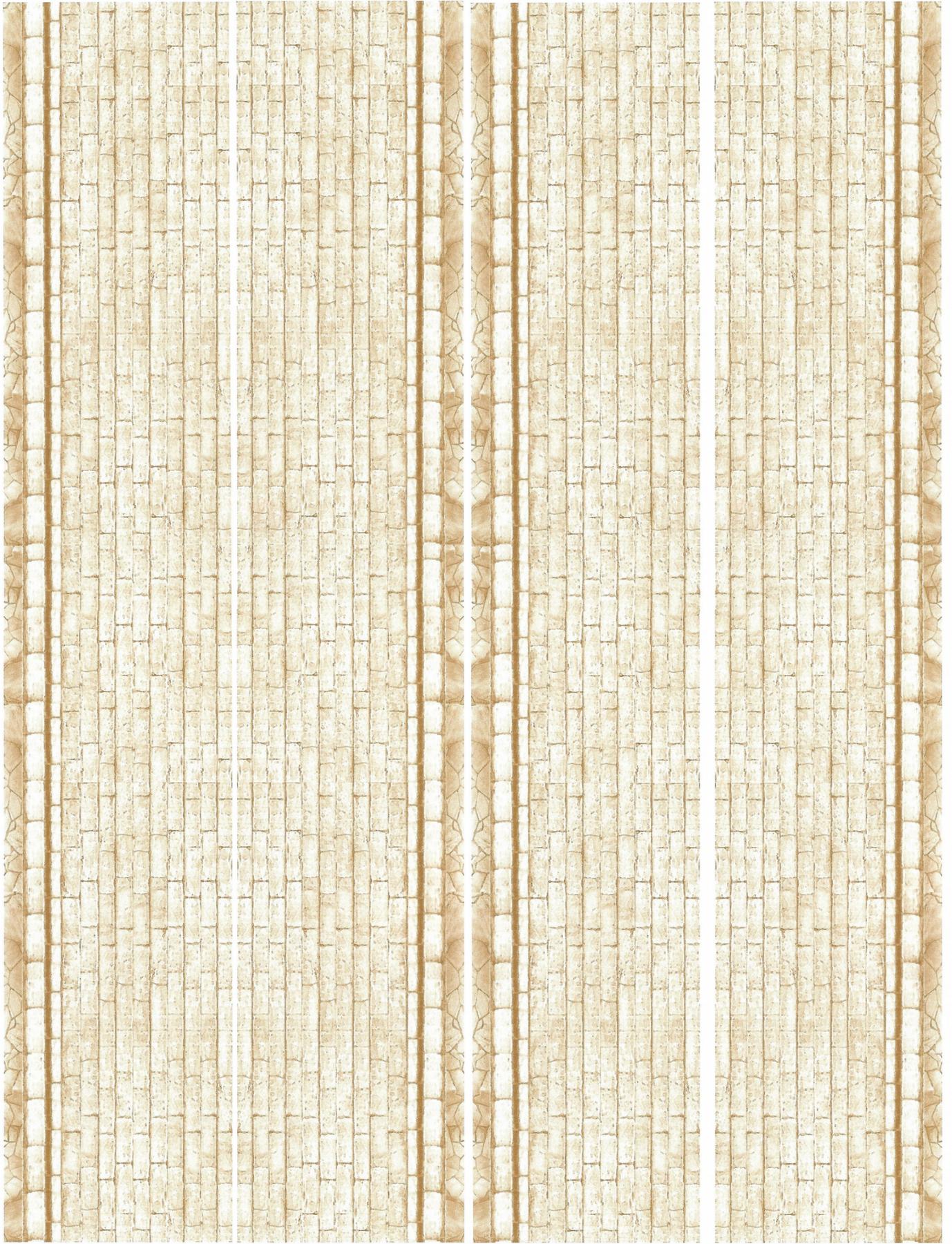


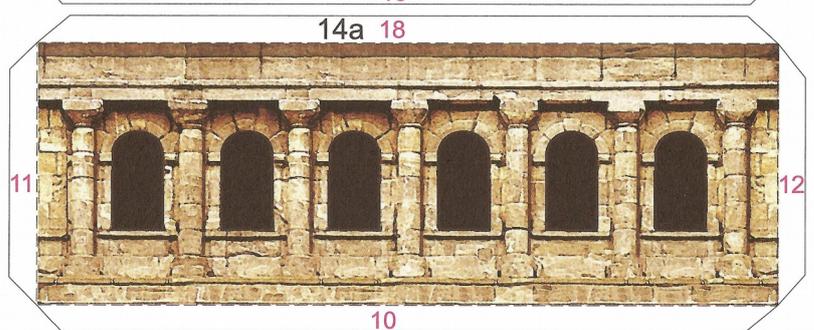
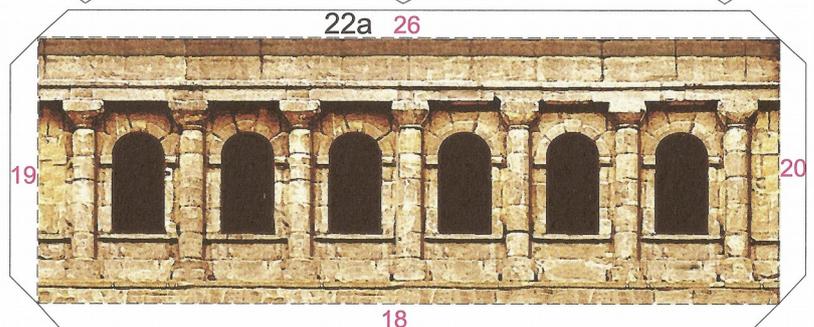
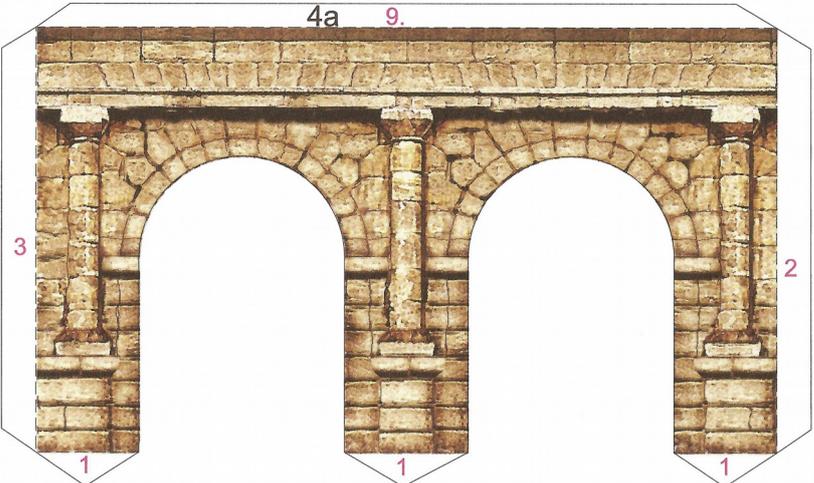
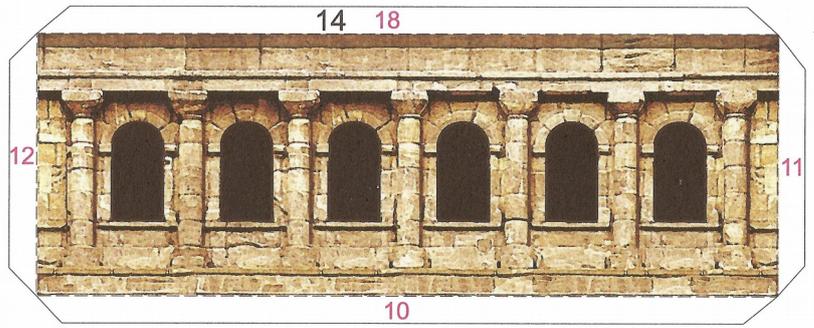
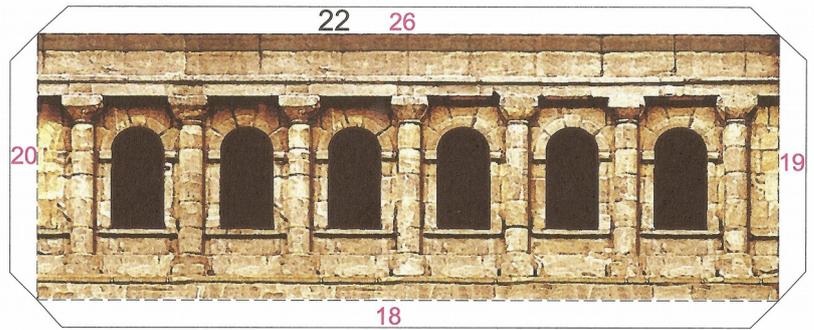
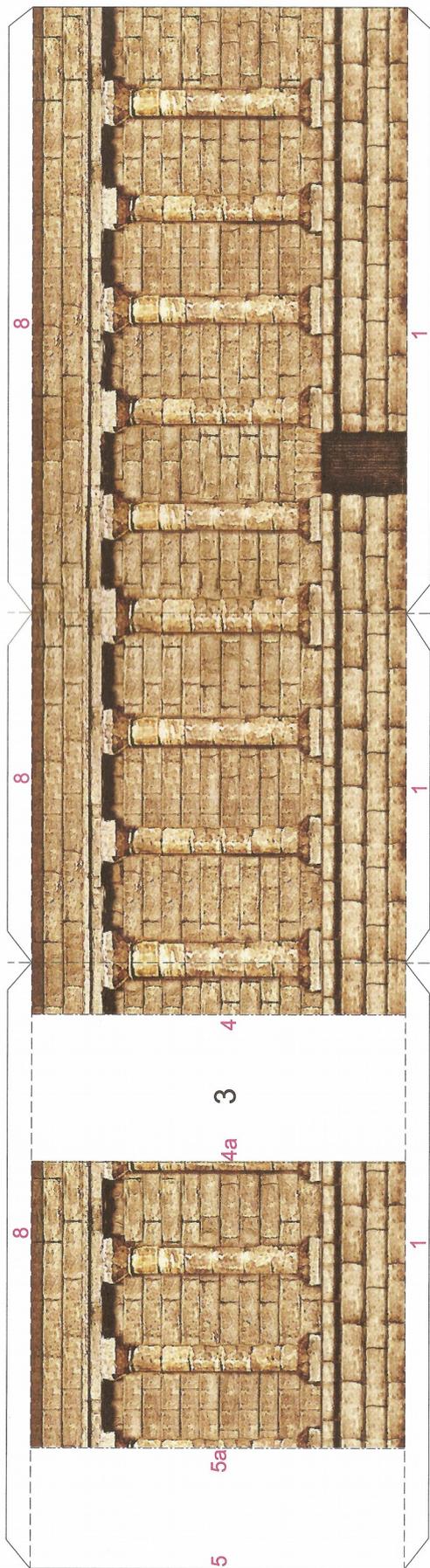


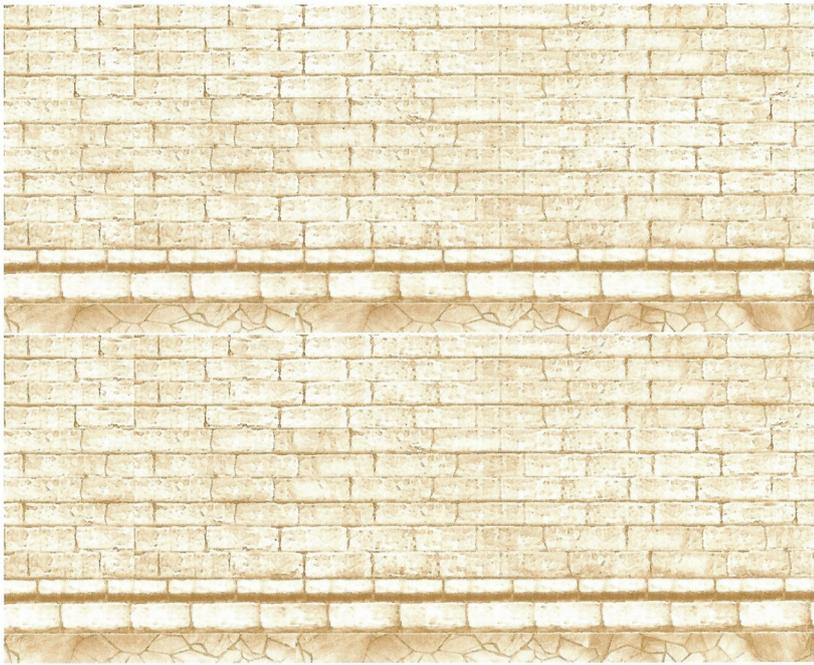
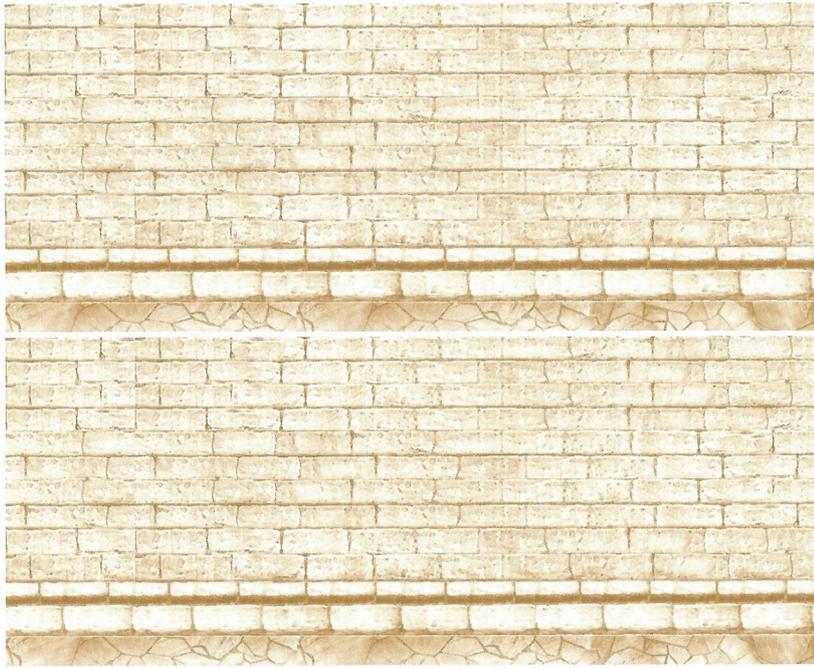


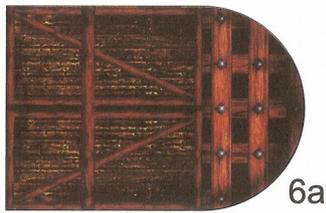
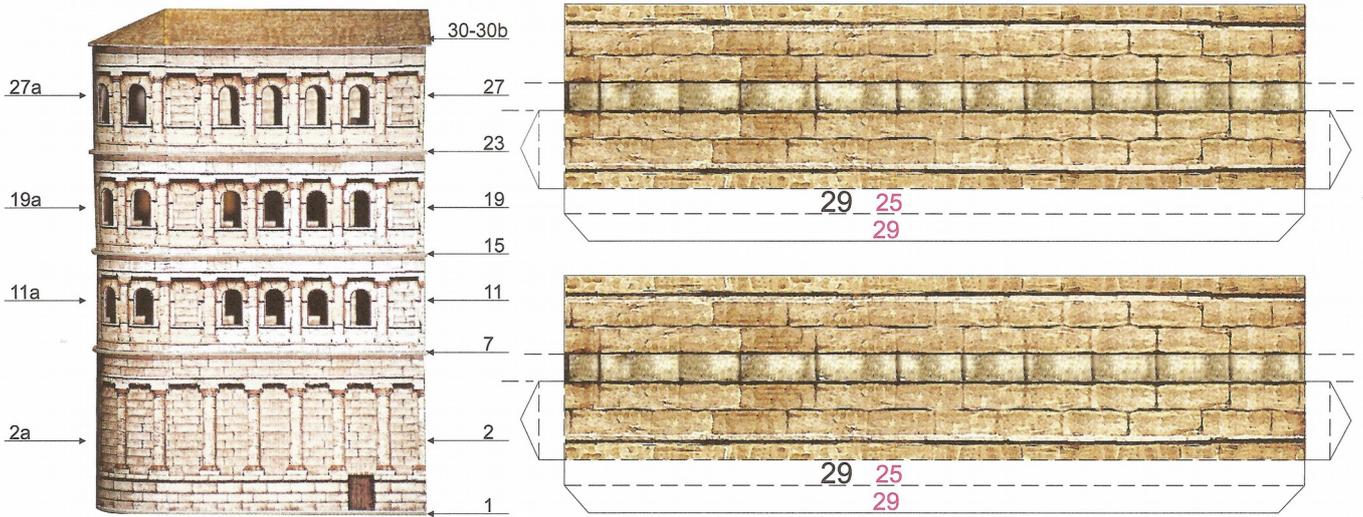




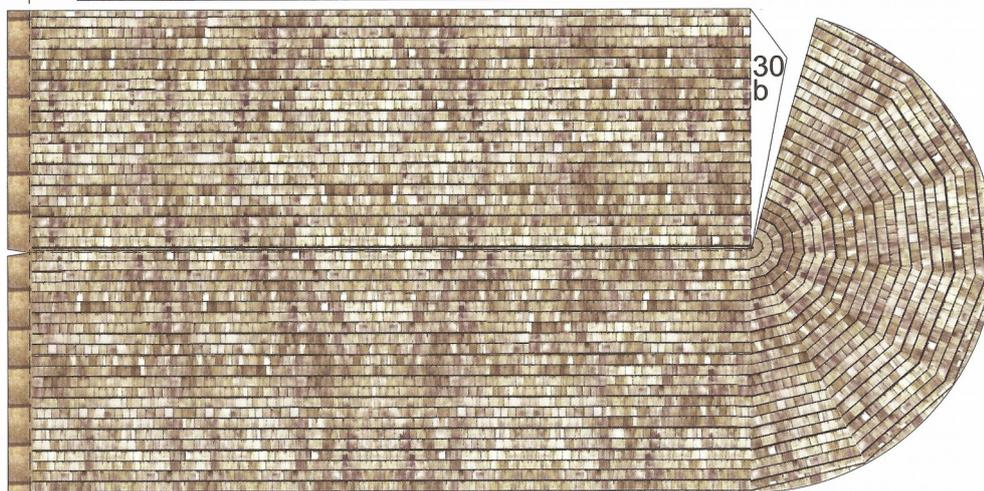
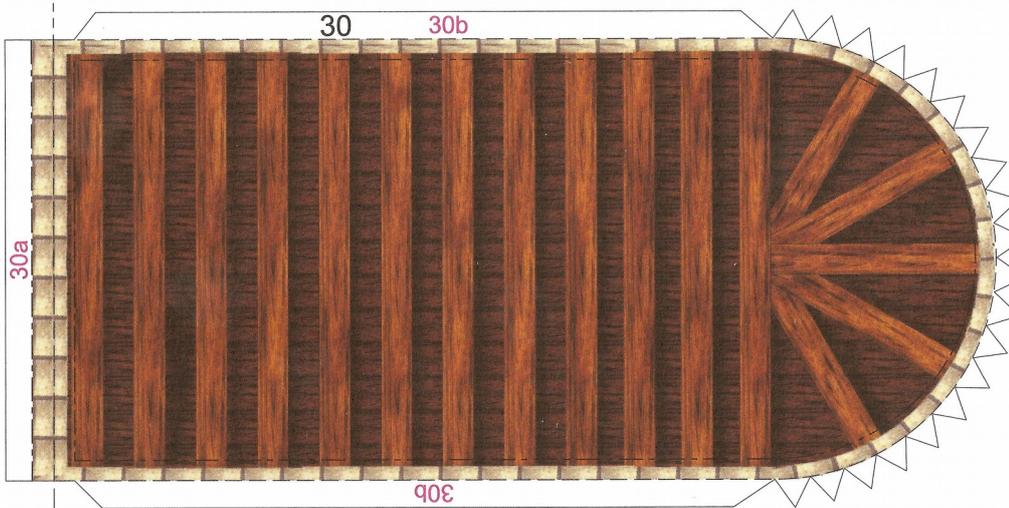
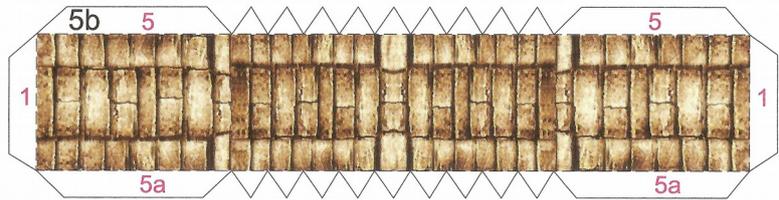


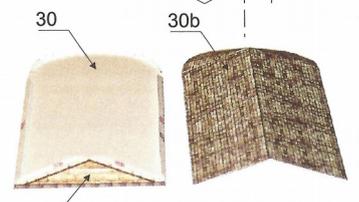
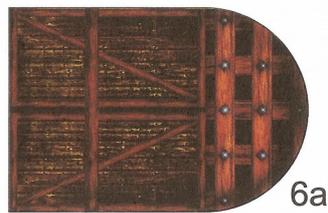
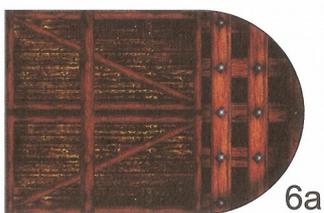
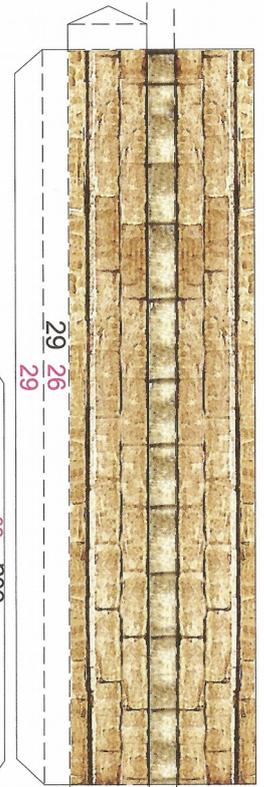
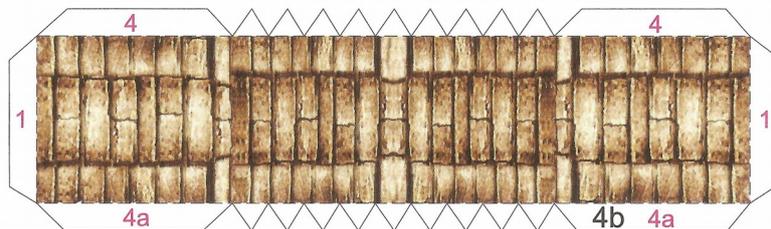
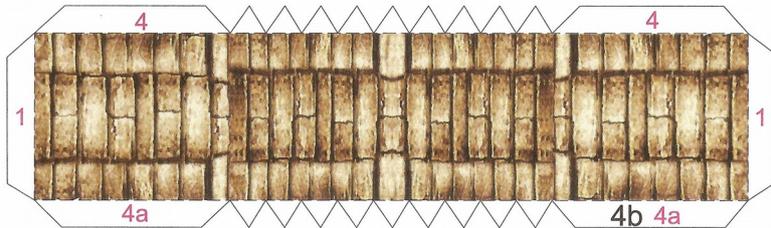
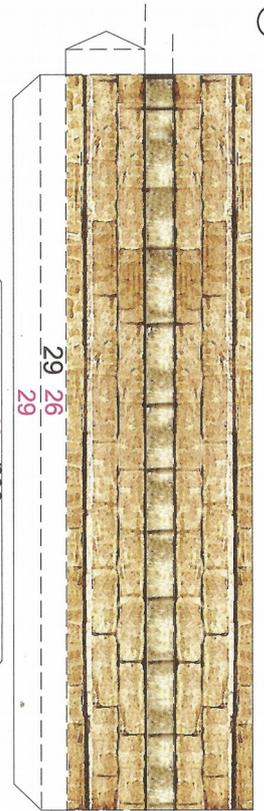
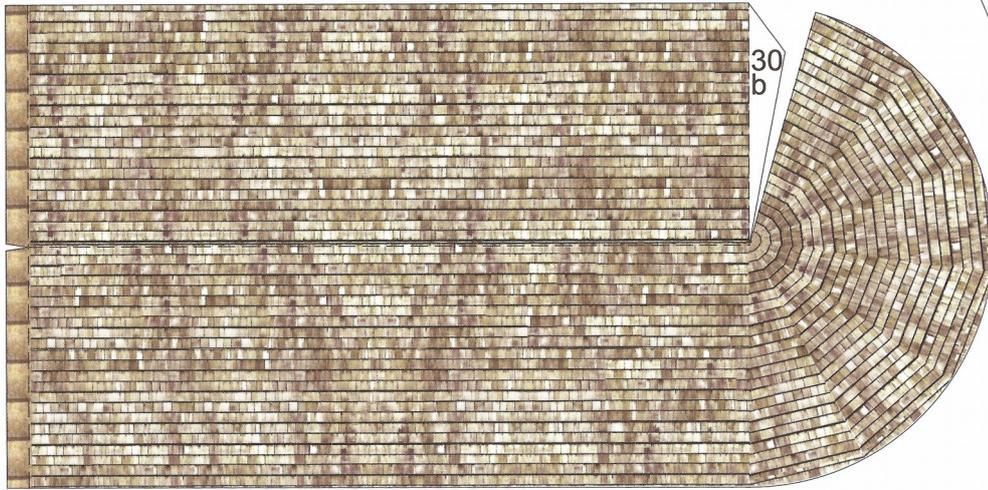
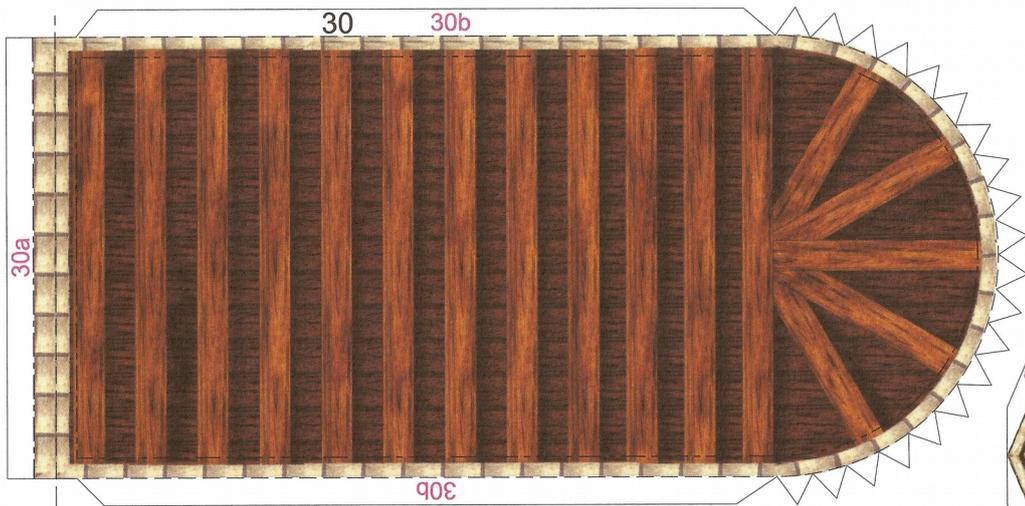




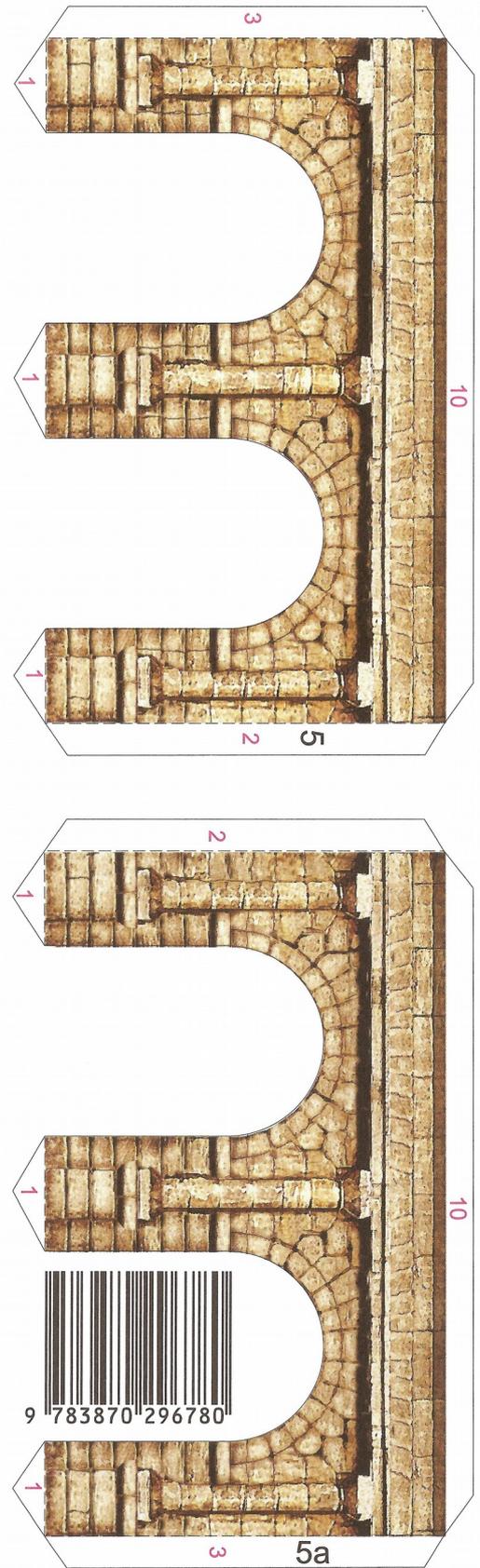
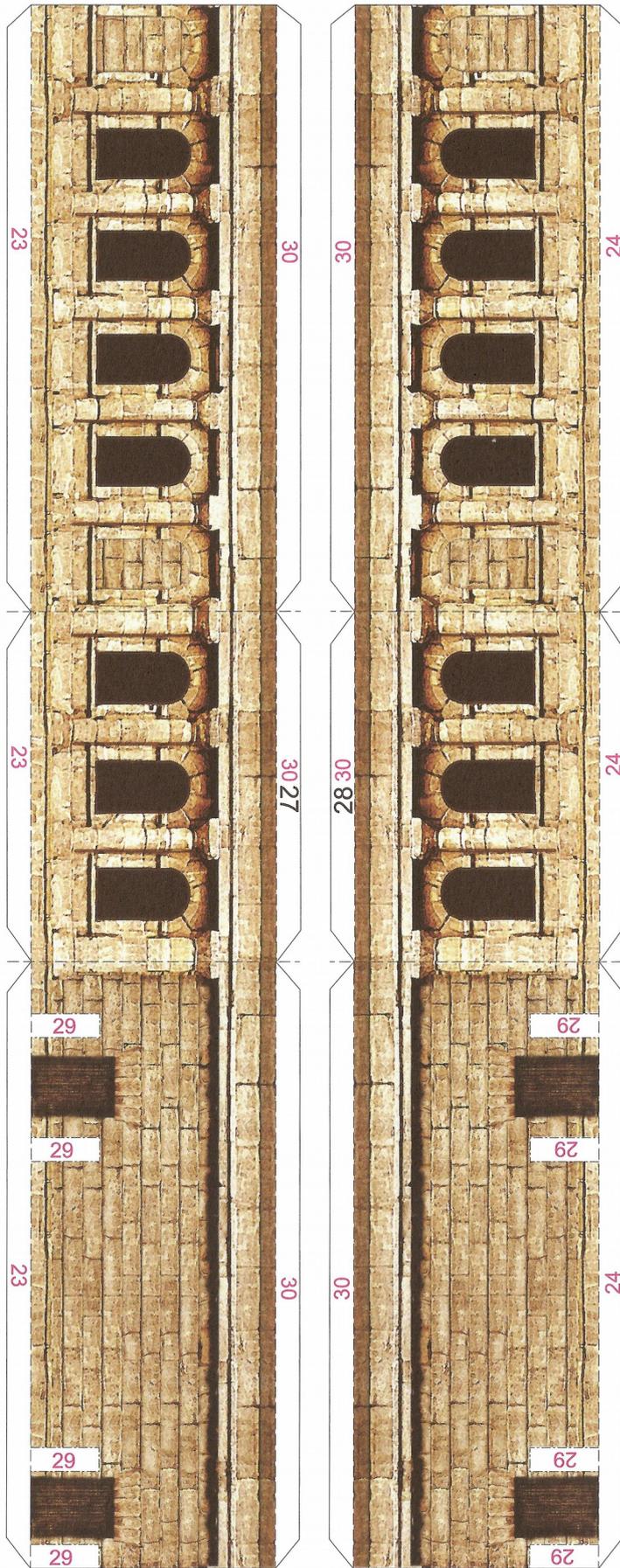


6a





Gedruckt auf umweltfreundlichem, säurefreiem Papier, hergestellt aus Rohstoffen OHNE Chlorbleiche.



ISBN 978-3-87029-678-0

